



Parlamentarischer Vorstoss

☐ Motion☒ Postulat☐ Interpellation☐ schriftlich☐ mündlich

Eingereicht von: Pascal Kübli, JUSO

Titel: Erweiterte Suchtprävention in St. Gallen

Am 30. November 2008 hat das Volk mit einer 2/3 Mehrheit deutlich ja gesagt zum Betäubungsmittelgesetz. Die heroingestützte Behandlung ist in der Schweiz nun endgültig etabliert.

Glücklicherweise kommen Jugendliche und junge Erwachsene sehr wenig mit Heroin in Kontakt. Nach Aussage des Betriebsleiters der Jugendberatung Streetwork in Zürich, stehen für einen Teil der Jugendlichen andere Drogen im Vordergrund, vor allem so genannte „Partydrogen“. Unter diesem Begriff versteht man aufputschende Substanzen wie Amphetamin (auch „Speed“ genannt), Methamphetamin, stimungsaufhellende bzw. euphorisierende Stoffe wie Ecstasy und auch halluzinogene Drogen wie Psilocybin-Pilze oder LSD. Vielfach kommt es jedoch auch vor, dass sich in den Pillen andere Substanzen befinden und die Wirkstoffe erheblich schwanken, was zu hohen Gesundheitsrisiken bis zum Tod führen kann. Ähnlich wie bei den Partydrogen verhält es sich auch beim Cannabis.

In der Stadt Zürich existiert seit acht Jahren das Drogeninformationszentrum (DIZ), das Drogen auf eben diese unerwünschten Substanzen testet. Im Weiteren müssen die Drogenkonsumentinnen und -konsumenten, die einen solchen Test durchführen lassen wollen, mit den dort anwesenden Sozialarbeitern einen Fragebogen ausfüllen, bei dem das Gespräch im Mittelpunkt steht. Dieses trägt zur Prävention des Drogenkonsums bei. Solche Kontakte und Gespräche sind öfter als man glaubt, auch Einstiegsmöglichkeiten für erfolgreiche Therapien für Süchtige. Die Jugendberatung Streetwork als Angebot des DIZ besucht Partys und testet Pillen vor Ort. Auch dort steht das Gespräch im Mittelpunkt. Bei beiden Stellen sind die Tests gratis und anonym. Das DIZ und Streetwork arbeiten im Auftrag der Stadt Zürich und sind dem Sozialdepartement unterstellt.

Der Betriebsleiter des DIZ bewertet diese Angebote sehr positiv. Die anfänglichen Befürchtungen, Drogen würden dadurch verharmlost, sei nicht eingetroffen. In der Stadt St. Gallen gibt es gemäss Jürg Niggli, Leiter der Suchtfachstelle in St. Gallen, keine solchen Angebote.

Der Stadtrat wird deshalb beauftragt, Bericht zu erstatten und gegebenenfalls Antrag zu stellen, ob und in welcher Form die Suchtfachstelle und / oder die Gassenarbeit im dargelegten Sinn ausgebaut werden kann.

Datum: 10.03.2009

Unterschrift:



Eingereicht von: Pascal Kübli, JUSO

Titel: Erweiterte Suchtprävention in St. Gallen

Adam-Allenspach Patrizia	Ilg Karin
Baumgartner Christoph	Keller Felix
Bernhardsgrütter Andreas <i>A. Bernhardsgrütter</i>	Keller Guido
Betschart Leo	Keller Michael
Boesch Martin <i>M. Boesch</i>	Koch Fabian
Brunner Thomas <i>T. Brunner</i>	Kolongo Marcel Mungamba
Buess-Willi Claudia <i>C. Buess-Willi</i>	Königer Doris <i>D. Königer</i>
Bühler Roman Claudio	Kübli Pascal <i>P. Kübli</i>
Cassani Peter	Meyer Thomas
Deér Tibor <i>T. Deér</i>	Möri Walter
Deuel-Zumstein Jennifer	Nef Eveline
Dörflinger Peter <i>P. Dörflinger</i>	Riedmann Robin <i>R. Riedmann</i>
Dornier Roger	Rietmann Daniel
Eckstein Karl	Rosenblum Stefan
Eggmann Franz <i>F. Eggmann</i>	Rotach Marcel
Etter-Steinlin Lisa <i>L. Etter-Steinlin</i>	Rüesch Albert
Fässler Franz <i>F. Fässler</i>	Ruppeiner Werner
Fehr Dietsche Christina <i>C. Fehr</i>	Schlegel Moser Simone
Frei Barbara	Schmid-Keller Susanne <i>S. Schmid</i>
Frommenwiler René	Schneider-Gallati Philip
Gehrig Roland <i>R. Gehrig</i>	Schwager Thomas <i>T. Schwager</i>
Gerlach Rahel <i>R. Gerlach</i>	Seeger Heinrich
Gerster Wolf Heidi	Silvestri Michaela <i>M. Silvestri</i>
Gmünder Braun Susanne <i>S. Gmünder Braun</i>	Stauffacher Daniel
Gugg René	Surber Bettina <i>B. Surber</i>
Hälg-Büchi Veronica	Thomann-Seiz Marie-Theres <i>M. Thomann-Seiz</i>
Hänggi Graber Michaela <i>M. Hänggi</i>	Tschirky Boris
Hasler Etrit <i>E. Hasler</i>	Weber Beat <i>B. Weber</i>
Hofstetter Johannes	Wenk Franziska <i>F. Wenk</i>
Huber-Kobler Maria <i>M. Huber-Kobler</i>	Winter-Dubs Karin
Huber Sylvia <i>S. Huber</i>	Wirth Rolf <i>R. Wirth</i>
Hugentobler Michael	

X bedeutet, die Person war an der Sitzung entschuldigt

Version vom 06.01.2009

